

Halbjahresfinanzbericht 2023



1

Zwischenlagebericht

- 4 Grundlagen des Konzerns
- 4 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 9 Finanz- und Vermögenslage
- 11 Prognosebericht
- 11 Chancen- und Risikobericht

2

Konzernzwischenabschluss

- 14 Bilanz
- 16 Gesamtergebnisrechnung
- 18 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Kapitalflussrechnung
- 21 Anhang

3

Weitere Informationen

- 33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 34 Impressum
- 35 Finanzkalender

Zeichenerklärung

-  Verweis auf Tabelle
-  Interaktives Inhaltsverzeichnis, führt direkt auf die gewünschte Seite

1

Zwischen- lagebericht

- 4 Grundlagen des Konzerns
- 4 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 9 Finanz- und Vermögenslage
- 11 Prognosebericht
- 11 Chancen- und Risikobericht

Zwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2023

Grundlagen des Konzerns

Das grundlegende Geschäftsmodell des KSB Konzerns (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) ist gegenüber den Darstellungen im Konzernabschluss 2022 unverändert. Externe wirtschaftliche und politische Veränderungen haben sich allerdings partiell auf die Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Sie sind – soweit für KSB relevant und wesentlich – in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Managemententscheidungen trifft KSB vorrangig auf Basis der für die Berichtssegmente (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Aussichten für die globale wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr verbesserten sich zu Beginn des Jahres. Dies ist auf die starke Erholung Chinas nach der Pandemie, das Nachlassen von Lieferkettenstörungen und das Anpassen an die Verwerfungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten aufgrund des Kriegs in der Ukraine zurückzuführen. Gleichzeitig zeigten geldpolitische Straffungsmaßnahmen zur Eindämmung der Inflation erste Anzeichen ihrer Wirkung. Die Inflationsraten gingen aufgrund der Anhebung der Zinsen durch die Zentralbanken sowie des Rückgangs von Energie- und Rohstoffpreisen zurück. Die Kerninflation zeigte sich jedoch als andauernd. Mit den Turbulenzen an den Finanzmärkten trübte sich der Ausblick für das globale Wirtschaftswachstum und Finanzmarktinstabilität wurde zu einem erheblichen Risiko.

Insgesamt überwiegen die Abwärtsrisiken für die Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Gefahr von Verwerfungen auf den Finanzmärkten aufgrund von Systemrisiken, verbunden mit gleichzeitig hoher Verschuldung, könnte zu einer drastischen Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen führen und damit die reale Wirtschaft schwächen. Eine höhere und länger anhaltende Kerninflation könnte die Zentralbanken zwingen, ihre geldpolitischen Maßnahmen noch

stärker zu straffen und damit das Wachstum weiter zu verlangsamen. Ein weiteres Risiko stellt der andauernde Krieg in der Ukraine dar, der zu einem erneuten Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise oder sogar zur Ausweitung auf weitere Länder führen könnte. Zunehmende geopolitische Spannungen und die Fragmentierung in geopolitische Blöcke sind einerseits ein Grund für die Senkung der mittelfristigen Wachstumserwartungen. Andererseits stellen sie einen Risikofaktor für die Prognose dar.

In der letzten Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2023 wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im globalen Durchschnitt im Vergleich zum Beginn des Jahres leicht angehoben. Die weltweite Wirtschaftsleistung soll um 3,0 % steigen. Die globalen Inflationserwartungen wurden im Vergleich zum Jahresbeginn auf 6,8 % erhöht. Der IWF hat seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in den wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern leicht auf 1,5 % angehoben und erwartet in diesen eine Inflation von 4,7 %.

In den USA führten die hohen Inflationsraten und steigende Zinsen zu geringeren Konsumausgaben und einer Verlangsamung des Wachstums. Trotz einer leichten Anhebung der Prognose liegt das erwartete Wachstum bei nur 1,8 %. Die in den vergangenen Jahren verabschiedeten Gesetze zur Förderung der Infrastruktur und zur Bekämpfung der Inflation sollen umfangreiche Anreize für Investitionen bieten und ihre Wirkung entfalten.

In Europa sind die negativen Auswirkungen des Krieges am stärksten spürbar. Im Euro-Raum wird das erwartete Wachstum auf 0,9 % beziffert. Dieses liegt nur geringfügig über der Prognose zu Beginn des Jahres.

In China, einem der bedeutendsten Märkte für KSB, wird sich das Wachstum gemäß der Prognose des IWF, die mit der Erwartung zu Jahresbeginn übereinstimmt, auf 5,2 % beschleunigen. Dies ist auf die Erholung der Wirtschaft nach der Aufhebung der pandemiebedingten Beschränkungen zurückzuführen. Auch der Immobilienmarkt hat sich mit der schärferen Regulierung und dem Wiederherstellen von Vertrauen stabilisiert und größere Infrastrukturprojekte entfalten ihre Wirkung. Anders als im internationalen Vergleich blieb die Inflationsentwicklung gering, sodass die Wirtschaft auch geldpolitisch stimuliert werden konnte.

In Indien, einem ebenfalls wichtigen Markt für KSB, haben ein schwächeres Exportwachstum, Inflation und eine restriktivere Geldpolitik das Wachstum verlangsamt. Die Prognose blieb bei 6,1 %.

Die Wirtschaft der ASEAN Länder wird voraussichtlich um 4,6 % und damit leicht über den Erwartungen zu Beginn des Jahres wachsen. Das Wachstum wird durch die negativen Auswirkungen der Inflation und des langsameren globalen Wachstums bei gleichzeitig hoher Außenhandelsquote dieser Länder gedämpft.

In Brasilien, wo KSB eine starke Marktposition hält, verlangsamte sich das Wachstum angesichts einer geringeren Dynamik der Binnennachfrage und der Exporte. Die aktuelle Prognose für das Jahr wurde dennoch auf 2,1% erhöht.

Die Länder in der Region Mittlerer Osten wachsen nach der starken Dynamik im Vorjahr moderater mit 2,6 %. Diese Entwicklung fällt etwas schwächer aus als zu Beginn des Jahres erwartet. Für energieexportierende Länder liegt dies hauptsächlich an den niedrigeren Energiepreisen, während rohölimportierende Länder durch die Inflation und restriktivere Geldpolitik ausgebremst werden.

Die Länder der Sub-Sahara sollen mit 3,5 % etwas weniger wachsen als zu Beginn des Jahres erwartet.

LANGSAMERES WACHSTUM IM MASCHINENBAU

Die Nachfrage nach Investitionsgütern und Maschinenbauerzeugnissen steigt aufgrund weiterhin hoher Inflationsraten und der Fortsetzung einer geldpolitischen Straffung durch die Zentralbanken nur langsam an.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) prognostiziert für den weltweiten realen Umsatz im Maschinenbau ein Wachstum von 1 %. Trotz Investitionsgüterprogrammen wird für die USA und für die Euro-Zone ein Rückgang des preisbereinigten Umsatzes prognostiziert.

Der nicht preisbereinigte Umsatz der in Deutschland produzierenden Maschinenbauunternehmen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 % gestiegen. Der nicht preisbereinigte Auftragseingang ging jedoch im selben Zeitraum um 6 % zurück.

Das nicht preisbereinigte Auftragsvolumen für in Deutschland produzierte Flüssigkeitspumpen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Ebenso verzeichnete das Auftragsvolumen für Industriearmaturen einen Anstieg. Das Auftragsvolumen für Gebäudearmaturen ist hingegen zurückgegangen.

ENTWICKLUNG WICHTIGER MÄRKTE

Die weltweite Ausbremsung des Wirtschaftswachstums spiegelt sich auch in den einzelnen Absatzmärkten für Pumpen und Armaturen wider – wenn auch mit unterschiedlicher Intensität und Zeitverzögerung.

Die für KSB weiterhin wichtigsten Absatzmärkte sind die Allgemeine Industrie, die Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Energiewirtschaft.

In der Allgemeinen Industrie sind die preisbereinigten Zuwächse in der Maschinen- und Anlagenproduktion sowie in der Metallverarbeitung gedämpft. Dies ist auf die steigenden Finanzierungskosten infolge der Zinserhöhungen und die schwächere Nachfrage nach Investitionsgütern zurückzuführen. Die Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf wurden im Vergleich zum Jahresbeginn nach unten korrigiert. Im Fahrzeugbau ist das Wachstum hingegen höher angesichts hoher Auftragsbestände und einer Normalisierung der Lieferketten. Für die Pharmaindustrie wird im Jahresverlauf ein stabiles Wachstum erwartet, das sich in den Statistiken für die ersten Monate bestätigt. In der Konsumgüterindustrie ist das Wachstum hingegen etwas gedämpfter aufgrund der Inflation und einer geringeren Nachfrage.

Die Investitionen in Wasserver- und Abwasserentsorgung sind im Vergleich zu anderen Branchen weniger anfällig für Konjunkturschwankungen. Staatlich geförderte Infrastrukturprogramme in zahlreichen Ländern, darunter den USA, den EU-Mitgliedsstaaten und Indien sowie schärfere Umweltregulierungen und Marktanforderungen für Energieeffizienz und Digitalisierung sorgen weiterhin für ein robustes Wachstum der Investitionen.

In der Energiebranche haben sich die Energiepreise wieder normalisiert und eine Gasmangellage in Europa ist nicht eingetreten. Die Dekarbonisierungsstrategien vieler Länder und die Energiekrise im vergangenen Jahr lösten ein starkes Wachstum von Investitionen in Elektrifizierung und Dekarbonisierungstechnologien (Wasserstoff, Windkraft, Atomkraft, Batteriespeicher) aus, das sich auch im laufenden Jahr fortsetzt.

Die Investitionen in Rohöl- und Gasförderung werden im Jahresverlauf trotz der Rekordgewinne des Vorjahres nur leicht steigen. Der regionale Fokus der Investitionen liegt im Mittleren Osten, während die Investitionen in anderen Regionen gering bleiben. Neben Kapazitätserweiterungen beinhalten sie auch die Umstellung auf saubere Energien mittels Kohlenstoffspeicherung und -nutzung sowie Wasserstoff. Der Ausbau der Flüssiggasinfrastruktur, der durch die Sanktionen gegen



Russland und veränderte globale Handelsflüsse stark angekurbelt wurde, wird auch im laufenden Jahr mit hoher Dynamik fortgesetzt. Insbesondere in Nordamerika und im Mittleren Osten entstehen neue Kapazitäten. Das Wachstum in der chemischen Industrie, das bereits im Vorjahr aufgrund hoher Energie- und Rohstoffkosten nur gering ausfiel, verlangsamte sich weiter und wird den Erwartungen nach im laufenden Jahr unter dem Vorjahr liegen. Dies ist auf die insgesamt schwächere Nachfrage und höhere Kosten zurückzuführen.

Die Baukonjunktur weltweit wird durch die Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums ebenfalls ausgebremst. Davon weitestgehend unberührt bleibt der Tiefbau, der durch Infrastrukturförderprogramme in zahlreichen Ländern angekurbelt wird. Im Nichtwohnungshochbau ist die Dynamik verhalten. Diese ist auf höhere Zinsen, schwächere Nachfrage in den Sektoren und Investitionszurückhaltung zurückzuführen. Im Wohnungshochbau bremsen die Inflation, die Zinssteigerungen und die sinkenden Realeinkommen die Entwicklung am stärksten ab. Im Jahresverlauf wird sogar mit einem Rückgang der Bauleistung gerechnet.

Der Abbau von Kohle und Metallen steht angesichts des langsameren Wirtschaftswachstums einer gedämpften Nachfrage gegenüber. Hierbei spielt insbesondere die Entwicklung in China eine wichtige Rolle. Zunehmend wird der Bergbau durch die Förderung von Nachhaltigkeit und Dekarbonisierungstechnologien sowie von geopolitischen Strategien einzelner Länder geprägt. Insbesondere der US-amerikanische "Inflation Reduction Act" wird als Treiber für globale Investitionen in kritische Rohstoffe gesehen. Die Produktion von Ölsanden ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

KSB baute Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2023 trotz aller Unwägbarkeiten der globalen Wirtschaft weiter aus.

Der Auftragseingang ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt beträchtlich gestiegen. Die Nachfrage im Standardbereich, vor allem in der Allgemeinen Industrie und in der Gebäudetechnik, hat sich im zweiten Quartal verlangsamt und spiegelt die Konjunkturuntrübung insbesondere in Europa wider. Besonders auftragsstark waren die Marktbereiche Bergbau und Energie, deren Schwerpunkt im Projektgeschäft liegt.

Der Umsatz ist in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum kräftig gestiegen.

Der Konzern baute seine Profitabilität gegenüber dem Vorjahr weiter aus und erwirtschaftete eine sehr gute Umsatzrendite.

KSB profitiert weiterhin von der breiten Aufstellung über mehrere Marktbereiche und Regionen hinweg. So können Rückgänge auf der einen Seite durch Stärke auf der anderen Seite kompensiert werden.

AUFTRAGSEINGANG MIT ERHEBLICHEM ZUWACHS

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 betrug 1.608,7 Mio. € (Vorjahr 1.487,2 Mio. €). Der Anstieg um 121,4 Mio. € oder 8,2 % resultierte zum Großteil aus der erfreulichen Entwicklung des Auftragseingangs im Energie- sowie im Bergbaugeschäft.

Im Segment Pumpen lag der Auftragseingang mit 875,5 Mio. € (Vorjahr 843,2 Mio. €) um 32,3 Mio. € bzw. 3,8 % deutlich über dem Wert des ersten Halbjahres 2022. Die Geschäftssegmente Bergbau und Energie, die insbesondere das Projektgeschäft beinhalten, verzeichneten mit in Summe 173,1 Mio. € (Vorjahr 115,0 Mio. €) einen um 50,5 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Während der Anstieg im Geschäftssegment Bergbau auf mehr Auftragseingänge für Großprojekte zurückzuführen ist, liegt der Steigerung im Marktbereich Energie ein starkes Partizipieren am europäischen sowie asiatischen Kraftwerksmarkt zugrunde. Das Geschäftssegment Standardmärkte erzielte einen Auftragseingang in Höhe von 702,4 Mio. € (Vorjahr 728,2 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang um 3,5 %. Ursächlich hierfür ist unter anderem ein Großauftrag aus dem Marktbereich Wasser im Vorjahreszeitraum, dem kein vergleichbarer Auftragseingang im Berichtsjahr gegenübersteht. Den größten Anteil zum Auftragseingang des Segments Pumpen trug die Region Europa mit 408,6 Mio. € (Vorjahr 437,5 Mio. €) bei, gefolgt von der Region Asien / Pazifik mit 269,7 Mio. € (Vorjahr 225,6 Mio. €) sowie den Regionen Amerika und Mittlerer Osten / Afrika / Russland mit jeweils geringeren absoluten Beiträgen. Die größte Wachstumsrate war in Asien / Pazifik zu verzeichnen.

Das Segment Armaturen erzielte einen Anstieg des Auftragseingangs um 24,8 Mio. € auf 220,7 Mio. € (Vorjahr 195,9 Mio. €) und damit einen Zuwachs von 12,7 %. Haupttreiber waren vermehrte Auftragseingänge im Energiegeschäft. Auf die Region Europa entfiel in Höhe von 130,9 Mio. € (Vorjahr 121,4 Mio. €) der größte Anteil am Auftragseingang des Segments Armaturen. Die nächstgrößeren Wertbeiträge beliefen sich auf 68,8 Mio. € (Vorjahr 57,8 Mio. €) aus der Region Asien / Pazifik, gefolgt von der Region Amerika sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland. Die stärkste Wachstumsrate wurde in der Region Asien / Pazifik erzielt.

Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Segment Pumpen	875.473	843.244	745.591	608.023	19.186	10.495
Segment Armaturen	220.680	195.893	183.903	160.067	4.360	-3.960
Segment KSB SupremeServ	512.522	448.102	457.111	377.588	88.563	46.961
Gesamt	1.608.675	1.487.239	1.386.605	1.145.678	112.109	53.496

Im Segment KSB SupremeServ, in dem sämtliche Service- und Ersatzteilaktivitäten zusammengefasst sind, steigerte sich der Auftragseingang stark um 64,4 Mio. € bzw. 14,4 % auf 512,5 Mio. € (Vorjahr 448,1 Mio. €). Dieses ist unter anderem auf gesteigerte Ersatzteilverkäufe im Energiegeschäft sowie Preissteigerungen zurückzuführen. Auch im Segment KSB SupremeServ lieferte die Region Europa mit 246,2 Mio. € (Vorjahr 210,1 Mio. €) den größten Beitrag zum Auftragseingang, gefolgt von Amerika mit 148,6 Mio. € (Vorjahr 133,3 Mio. €) und Asien / Pazifik und Mittlerer Osten / Afrika / Russland. Die größte Wachstumsrate war in Asien / Pazifik zu verzeichnen.

Insgesamt entfiel weiterhin das mit Abstand größte Geschäftsvolumen aller Regionen des Konzerns auf Europa. Dies spiegelt sich in einem gesamten Auftragseingang dieser Region in Höhe von 785,7 Mio. € (Vorjahr 769,1 Mio. €) wider. Mit 2,2 % wies die Region Europa allerdings ein geringeres Wachstum als der Konzern auf. Die Region Asien / Pazifik zeigte mit 431,5 Mio. € (Vorjahr 357,9 Mio. €) bzw. einem Anstieg von 20,6 % das größte prozentuale Wachstum im ersten Halbjahr. In der Region Amerika konnte der Auftragseingang mit 307,5 Mio. € (Vorjahr 270,4 Mio. €) um 37,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg um 13,7 %. Der Auftragseingang in der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland reduzierte sich hingegen aufgrund des Russland-Ukraine Konflikts und der damit einhergehenden negativen Entwicklung der russischen Gesellschaft auf 84,0 Mio. € (Vorjahr 89,8 Mio. €).

UMSATZ

Der Konzernumsatz, der zeitversetzt dem Auftragseingang folgt, stieg um 240,9 Mio. € bzw. 21,0 % auf 1.386,6 Mio. € (Vorjahr 1.145,7 Mio. €).

Im Segment Pumpen stieg der Umsatz stark um 137,6 Mio. € bzw. 22,6 % auf 745,6 Mio. € (Vorjahr 608,0 Mio. €). Der Umsatz im Geschäftssegment der Standardmärkte konnte auf 614,4 Mio. € (Vorjahr 498,8 Mio. €) stark um 23,2 % gesteigert werden. Maßgeblich zu diesem Anstieg trugen die Marktbereiche Wasser und Allgemeine Industrie bei. In den Geschäftssegmenten Bergbau und Energie war ein Anstieg in Höhe von 22,1 Mio. € auf 131,2 Mio. € (Vorjahr 109,1 Mio. €) zu verzeichnen. Im Marktbereich Bergbau führte insbesondere ein erhöhtes Umsatzvolumen aus der Region Asien / Pazifik zu einem kräftigen Zuwachs in Höhe von 10,3 Mio. €. Gleichzeitig verzeichnet der Marktbereich Energie – analog zum Auftragseingang – einen stärkeren Anstieg um 11,7 Mio. €. Dieser ist im Wesentlichen auf das starke Geschäft im europäischen und asiatischen Kraftwerkmarkt zurückzuführen. Den größten Anteil zum Umsatz des Segments Pumpen trug die Region Europa mit 386,7 Mio. € (Vorjahr

297,3 Mio. €) bei, gefolgt von der Region Asien / Pazifik mit 202,5 Mio. € (Vorjahr 174,0 Mio. €) sowie den Regionen Amerika und Mittlerer Osten / Afrika / Russland mit jeweils geringeren absoluten Beiträgen. Die größte Wachstumsrate erzielte die Region Europa.

Das Segment Armaturen konnte den Umsatz auf 183,9 Mio. € (Vorjahr 160,1 Mio. €) steigern und damit einen Zuwachs von 23,8 Mio. € bzw. 14,9 % erzielen. Die Region Europa trug in Höhe von 106,7 Mio. € (Vorjahr 96,7 Mio. €) den größten Anteil zum Umsatz des Segments Armaturen bei. Die nächstgrößeren Wertbeiträge waren der Region Asien / Pazifik mit 59,1 Mio. € (Vorjahr 48,3 Mio. €) gefolgt von der Region Amerika sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland zuzuschreiben. Relativ hat die Region Amerika am stärksten zu diesem Wachstum beigetragen.

Im Segment KSB SupremeServ steigerte sich der Umsatz um 79,5 Mio. € bzw. 21,1 % auf 457,1 Mio. € (Vorjahr 377,6 Mio. €). Den größten Wertbeitrag lieferte hier das Pumpenersatzteilgeschäft, insbesondere im Bereich Bergbau, in dem Kunden ihre Kapazitäten nach dem Ende der Pandemie wieder voll auslasten. Ähnliches gilt für den Bereich Energie, in dem Auftragseingänge des Vorjahres aus Großprojekten im Berichtsjahr fakturiert wurden. Den größten Umsatzanteil lieferte mit 218,7 Mio. € (Vorjahr 176,9 Mio. €) auch im Segment KSB SupremeServ die Region Europa, gefolgt von Amerika mit 142,0 Mio. € (Vorjahr 116,8 Mio. €), Asien / Pazifik sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland. Die stärkste Wachstumsrate wurde in der Region Asien / Pazifik erzielt.

Analog zum Auftragseingang entfiel auch in Bezug auf den Umsatz in Summe weiterhin der mit Abstand größte Anteil aller Regionen des Konzerns auf Europa. Der Umsatz der Region Europa belief sich auf insgesamt 712,1 Mio. € (Vorjahr 571,0 Mio. €). Dieses entspricht einer Steigerung von 24,7 % gegenüber dem Vorjahr. In der Region Asien / Pazifik konnte der Umsatz mit 335,3 Mio. € (Vorjahr 281,3 Mio. €) um 54,0 Mio. € bzw. 19,2 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ebenfalls positiv hat sich der Umsatz in der Region Amerika mit 262,6 Mio. € (Vorjahr 221,2 Mio. €) sowie in der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland mit 76,7 Mio. € (Vorjahr 72,2 Mio. €) entwickelt.

GESAMTLEISTUNG

Die Gesamtleistung in Höhe von 1.432,8 Mio. € liegt 177,8 Mio. € bzw. 14,2 % über dem Vorjahreswert von 1.255,1 Mio. €. Diese Steigerung wurde maßgeblich von den Umsatzerlösen getragen, die um 240,9 Mio. € von 1.145,7 Mio. € auf 1.386,6 Mio. € um 21,0 % gestiegen sind, während die Bestandsveränderungen sich von 108,6 Mio. € um 63,4 Mio. € auf 45,3 Mio. € verringerten.

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres entsprechend der gestiegenen Gesamtleistung um 38,5 Mio. € auf insgesamt 599,3 Mio. € erhöht; in Bezug zur Gesamtleistung ist er von 44,7 % im Vorjahreszeitraum auf 41,8 % gesunken.

Der Personalaufwand ist von 448,4 Mio. € auf 481,7 Mio. € gestiegen, während sich die Personalaufwandsquote im Periodenvergleich um 2,1 Prozentpunkte auf 33,6 % verringert hat. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2022 von 15.693 auf 15.931. Der durchschnittliche Personalbestand ist von 15.524 auf 15.854 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Die Anderen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 50,1 Mio. € auf 220,1 Mio. €. Der Anstieg ist auf höhere Gewährleistungskosten, Verwaltungskosten, höhere Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen sowie höhere Vertriebskosten zurückzuführen.

HALBJAHRESERGEBNIS

Das EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahr (53,5 Mio. €) auf 112,1 Mio. € mehr als verdoppelt. Positiv beeinflusst wurde das EBIT durch eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 10,2 Mio. € für den in 2022 erlittenen Hagelschaden im französischen Werk in La Roche-Chalais. Während das Vorjahr negativ durch die im ersten Quartal noch bestehenden Covid-19 Restriktionen in China, den Auswirkungen des Cyber-Angriffs sowie durch den schweren Hagelschaden im Armaturen-Werk in La Roche-Chalais geprägt war, ist der Anstieg im ersten Halbjahr 2023 maßgeblich durch die Verbesserung der Margen bedingt. Zu dem EBIT hat das Segment KSB Supreme-Serv mit 88,6 Mio. € (Vorjahr 47,0 Mio. €) den stärksten Beitrag geliefert. Das Segment Pumpen hat mit einem EBIT von 19,2 Mio. € (Vorjahr 10,5 Mio. €) und das Segment Armaturen hierzu mit 4,4 Mio. € (Vorjahr – 4,0 Mio. €) beigetragen. Die Versicherungsentschädigung hat sich zum weit überwiegenden Teil im Segment Armaturen ausgewirkt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 49,9 Mio. € auf 104,9 Mio. € erhöht. Im laufenden Jahr wirkten sich im Wesentlichen die höheren Zinsen für Pensionsrückstellungen verringernd auf das EBT aus. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 2,3 Mio. € auf 30,8 Mio. € gestiegen. Die Ertragsteuerquote im ersten Halbjahr 2023 beträgt damit 29,3 % nach 4,6 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die niedrige Ertragsteuerquote im Vorjahr war maßgeblich bedingt durch Erträge aus Latenten Steuern. Diesen Erträgen stand in gleicher Höhe eine Belastung aus Latenten Steuern im Sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals gegenüber.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern beträgt 74,1 Mio. € (Vorjahr 47,6 Mio. €) und ist demnach um 26,5 Mio. € gestiegen. Das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis beträgt in absoluten Zahlen 12,1 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €). Die Ergebnisanteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA (62,0 Mio. €) liegen um 23,6 Mio. € über denen des Vorjahres (38,5 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie betrug für die Stammaktien 35,30 € nach 21,84 € im Vorjahr und für die Vorzugsaktien 35,56 € nach 22,10 € im ersten Halbjahr 2022.

Finanz- und Vermögenslage

LIQUIDITÄT

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte ein Cashflow von 57,8 Mio. € (Vorjahr – 88,9 Mio. €). Neben dem guten Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 74,1 Mio. € hat insbesondere der im Vergleich zum Vorjahr um 65,6 Mio. € geringere Mittelabfluss aus dem Working-Capital zur Verbesserung beigetragen. Insgesamt flossen Zahlungsmittel in Höhe von 63,6 Mio. € für den weiteren Aufbau des Working-Capitals ab.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten belief sich auf – 34,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum – 31,5 Mio. €) und war im Wesentlichen durch die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von – 43,2 Mio. € (Vorjahr – 38,0 Mio. €) geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten hat sich im Berichtszeitraum mit – 50,7 Mio. € (Vorjahr – 30,5 Mio. €) zum Vorjahr stark erhöht. Gründe waren eine um 13,1 Mio. € höhere Dividendenzahlung an die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA sowie 6,8 Mio. € geringere Darlehensaufnahmen.

In Summe aller Cashflows haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 228,6 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 199,9 Mio. € vermindert. Dabei wirkten sich Wechselkurseinflüsse in Höhe von –2,1 Mio. € (Vorjahr 9,9 Mio. €) aus. Das Finanzmanagement geht aus heutiger Sicht weiterhin davon aus, die Liquidität im Wesentlichen ohne zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen sicherzustellen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2023 45,7 Mio. € und stiegen um 9,0 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode an. Investitionen wurden schwerpunktmäßig in Europa getätigt – insbesondere in Deutschland, Frankreich sowie den Niederlanden. Außerhalb Europas lagen die Schwerpunkte bei den Investitionen in Indien, China und den USA. Bei diesen Investitionen handelt es sich vor allem um Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten und zur Produktivitätssteigerung.

NETTOFINANZPOSITION

Die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzverbindlichkeiten andererseits) hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 225,6 Mio. € auf 186,7 Mio. € vermindert. Dem Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten in Höhe von 57,8 Mio. € standen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 43,2 Mio. € und die Dividendenzahlungen in Höhe von 39,0 Mio. € gegenüber.

VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen in Höhe von 757,3 Mio. € ist nahezu unverändert zum Niveau vom 31. Dezember 2022 (757,8 Mio. €). Die Sachanlagen verringerten sich um 10,4 Mio. €. Dieser Betrag entfällt im Wesentlichen auf Technische Anlagen und Maschinen (6,0 Mio. €) sowie auf Grundstücke und Bauten (5,8 Mio. €). Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 3,5 Mio. €. Die Aktiven latenten Steuern sind um 4,0 Mio. € auf 41,1 Mio. € gestiegen.

Die Vorräte überschritten mit 785,1 Mio. € um 65,9 Mio. € das Jahresendniveau 2022. Der Aufbau resultierte im Wesentlichen aus hohen Auftragsbeständen. Dies zeigt sich in dem Aufbau der Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von 29,2 Mio. € sowie den Fertigen Erzeugnissen und Waren, die sich um 11,4 Mio. € erhöhten. Auch die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nahmen um 23,8 Mio. € zu.

Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 8,9 Mio. € auf 88,9 Mio. € ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass der Anarbeitungsgrad der Kundenaufträge um 5,0 Mio. € anstieg, während die erhaltenen Anzahlungen von Kunden für die Vertragsvermögenswerte um 3,9 Mio. € sanken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Stand zum 31. Dezember 2022 um 6,6 Mio. € auf 586,2 Mio. €.

Die kurzfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von 42,2 Mio. € im Vorjahr auf 58,7 Mio. €, vor allem aufgrund von um 12,9 Mio. € höheren Rechnungsabgrenzungsposten.

Rund 8 % des Vermögens betreffen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie sind mit 199,9 Mio. € (Vorjahr 228,6 Mio. €) bilanziert.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf 2.546,4 Mio. €. Gegenüber dem Jahresendwert 2022 zeigt sich eine Erhöhung um 67,5 Mio. € oder 2,7 %. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus den höheren Vorräten (65,9 Mio. €) und den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (16,5 Mio. €), während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 28,7 Mio. € sanken.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des KSB Konzerns hat sich von 1.125,6 Mio. € (31. Dezember 2022) auf 1.139,5 Mio. € erhöht. Diese Steigerung von 13,9 Mio. € entfiel mit 10,7 Mio. € auf die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA, während der auf die Fremdanteilseigner entfallende Anteil sich lediglich um 3,3 Mio. € erhöhte. Wesentlicher Faktor war das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 74,1 Mio. €. Im Sonstigen Ergebnis wirkten sich hingegen 16,2 Mio. € negative Währungsumrechnungsdifferenzen sowie 7,1 Mio. € versicherungsmathematische Verluste bei der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus. Des Weiteren reduzierten Dividendenausüttungen in Höhe von 38,9 Mio. € das Eigenkapital. Infolge der Erhöhung der Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote von 45,4 % am 31. Dezember 2022 auf 44,7 % zum Berichtszeitpunkt.

SCHULDEN

Die Schulden sind von 1.353,3 Mio. € zum Vorjahresende auf 1.406,9 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung (53,5 Mio. € oder 4,0 %) resultiert im Wesentlichen aus 17,6 Mio. € erhöhten Vertragsverbindlichkeiten sowie 16,5 Mio. € höheren Sonstigen Rückstellungen, vor allem aufgrund der um 13,8 Mio. € gestiegenen Gewährleistungsrückstellungen.

Prognosebericht

Für die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns wurden im Geschäftsbericht 2022 für das Geschäftsjahr 2023 folgende Prognosen abgegeben:

- Auftragseingang: 2.750 Mio. € bis 3.000 Mio. €
- Umsatz: 2.500 Mio. € bis 2.850 Mio. €
- EBIT: 165 Mio. € bis 200 Mio. €

Auf Basis der Kennzahlen zum 30. Juni 2023 und des Ausblicks auf das zweite Halbjahr korrigiert KSB diese Prognosen auf die folgenden Bandbreiten:

- Auftragseingang: 2.900 Mio. € bis 3.100 Mio. €
- Umsatz: 2.800 Mio. € bis 2.950 Mio. €
- EBIT: 210 Mio. € bis 230 Mio. €

Der Auftragseingang wird im Wesentlichen aufgrund mehrerer ungeplanter Großprojekte, die bereits in der ersten Jahreshälfte gebucht werden konnten, über dem prognostizierten Wert aus dem Geschäftsbericht 2022 liegen. Dies spiegelt sich insbesondere im Segment Pumpen wider, in dem statt eines spürbaren Rückgangs eine stabile Entwicklung erwartet wird. Der Auftragseingang im Segment Armaturen wird sich etwas besser entwickeln als zu Beginn des Jahres erwartet. Im Segment KSB SupremeServ wird der Auftragseingang am oberen Ende der ursprünglichen Prognose liegen.

Der Umsatz wird, insbesondere aufgrund des Ersatzteilgeschäfts, das sich bereits in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres besser entwickelt hat als erwartet, höher ausfallen als zu Beginn des Jahres angenommen. Entsprechend rechnet KSB mit einer stärkeren Umsatzsteigerung in dem Segment KSB SupremeServ als ursprünglich angenommen. Auch der Umsatz in dem Segment Armaturen wird sich besser als erwartet entwickeln während KSB für das Segment Pumpen weiterhin mit einem starken Anstieg plant.

Das EBIT wird sich aufgrund der beschriebenen Entwicklung des Ersatzteilgeschäfts analog zum Umsatz besser entwickeln als erwartet. Zusätzlich wirkt sich eine Verbesserung der Margen positiv aus. Diese Umstände führen dazu, dass im Segment KSB SupremeServ ein höherer Beitrag zur Steigerung des EBIT verzeichnet wird, als zunächst angenommen. Für die Segmente Pumpen und Armaturen bestätigt KSB die Prognose eines kräftigen Anstiegs.

Zukunftsbezogene Aussagen

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen und Informationen enthält, beruhen diese auf Annahmen der Geschäftsführenden Direktoren. Sie drücken die aktuellen Prognosen und Erwartungen im Hinblick auf künftige Ereignisse aus. Folglich sind diese zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, die außerhalb des Einflussbereichs der Geschäftsleitung liegen. KSB weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den dargestellten zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen abweichen können, wenn eine oder mehrere der nachfolgend genannten oder aber andere Chancen beziehungsweise Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken, die KSB mit dem Geschäft verbunden sieht, wurden im Geschäftsbericht 2022 detailliert erläutert. Die Gesamtrisikosituation für KSB hat sich gegenüber dieser Darstellung entspannt. Das Risiko steigender Rohstoff- und Materialpreise, das zum Vorjahresende noch als eines der größten Risiken galt, hat aufgrund von Preisanpassungen sowie einer besseren Verfügbarkeit stark an Bedeutung verloren. Die gesetzliche Vertreterin stellt weiterhin fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt im Rahmen der Analyse der Gesamtrisikosituation und der Risikotragfähigkeit des KSB Konzerns keine Bestandsgefährdung identifiziert wurde.

Prüferische Durchsicht

Dieser Zwischenlagebericht wie auch der zugrundeliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Hinweise und Veröffentlichung

Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht bei Summenbildungen, bei der Berechnung von Prozentangaben sowie bei Angaben zu Veränderungen zum Vorjahr geringfügige Abweichungen ergeben.

Der Halbjahresfinanzbericht wird auf der Website www.ksb.com veröffentlicht.



Konzern- zwischen- abschluss

14	Bilanz
16	Gesamtergebnisrechnung
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Kapitalflussrechnung
21	Anhang

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2023	31.12.2022
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1	76.202	72.673
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	1	41.817	40.220
Sachanlagen	1	568.066	578.512
Finanzielle Vermögenswerte	1	1.087	1.191
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1	6.883	7.319
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1	22.077	20.833
Aktive latente Steuern	14	41.122	37.074
		757.254	757.822
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	2	785.127	719.221
Vertragsvermögenswerte	3	88.924	80.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	586.183	579.539
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	70.246	71.517
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3	58.740	42.203
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	199.909	228.570
		1.789.129	1.721.069
		2.546.383	2.478.890

Passiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital	5		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		815.177	804.484
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		926.612	915.919
Nicht beherrschende Anteile		212.903	209.653
		1.139.515	1.125.572
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern		10.315	12.010
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	475.453	466.400
Sonstige Rückstellungen	6	1.874	1.883
Finanzverbindlichkeiten	7	24.170	24.116
		511.812	504.409
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	7.702	7.893
Sonstige Rückstellungen	6	107.606	91.106
Finanzverbindlichkeiten	7	25.980	26.630
Vertragsverbindlichkeiten	7	204.099	186.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	332.897	333.361
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	25.250	23.921
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7	172.632	164.604
Ertragsteuerschulden	7	18.889	14.918
		895.056	848.910
		2.546.383	2.478.890

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

Gesamtergebnisrechnung

Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Umsatzerlöse	8	1.386.605	1.145.678
Bestandsveränderungen		45.268	108.633
Andere aktivierte Eigenleistungen		977	784
Gesamtleistung		1.432.849	1.255.095
Sonstige Erträge	9	23.303	18.824
Materialaufwand	10	-599.279	-560.808
Personalaufwand	11	-481.665	-448.402
Abschreibungen	1	-43.034	-41.295
Andere Aufwendungen	12	-220.065	-169.918
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		112.109	53.496
Finanzerträge	13	4.032	3.469
Finanzaufwendungen	13	-13.327	-9.233
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	2.065	2.187
Finanzergebnis		-7.229	-3.577
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		104.880	49.919
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-30.754	-2.302
Ergebnis nach Ertragsteuern		74.126	47.617
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	15	12.081	9.138
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		62.046	38.479
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	16	35,30	21,84
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	16	35,56	22,10

Überleitung zum Gesamtergebnis

in T€	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern		74.126	47.617
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne		-7.102	158.636
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.711	-13.282
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		237	-34
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		-4.154	145.320
Währungsumrechnungsdifferenzen		-16.152	37.649
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		-1.085	-4.388
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Reserve		322	1.296
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		551	2.467
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Cost Reserve		-141	-757
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-675	1.067
Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		-17.179	37.334
Sonstiges Ergebnis		-21.333	182.654
Gesamtergebnis		52.793	230.271
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		7.811	19.271
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		44.983	211.000

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.



Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 01.01.2022	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	–	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Ausschüttungen	–	–
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	–	–
Sukzessive Erwerbe	–	–
Sonstiges	–	–
Stand 30.06.2022	44.772	66.663

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 01.01.2023	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	–	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Ausschüttungen	–	–
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	–	–
Sukzessive Erwerbe	–	–
Sonstiges	–	–
Stand 30.06.2023	44.772	66.663

Gewinnrücklagen

Sonstiges Ergebnis

Andere Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungsdifferenzen	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
953.330	-124.168	-4.539	2.227	-263.534	674.751	194.372	869.123
-	28.625	-3.092	1.710	145.278	172.521	10.133	182.654
38.479	-	-	-	-	38.479	9.138	47.617
38.479	28.625	-3.092	1.710	145.278	211.000	19.271	230.271
-21.240	-	-	-	-	-21.240	-4.071	-25.311
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
970.569	-95.543	-7.631	3.937	-118.256	864.511	209.572	1.074.083

Gewinnrücklagen

Sonstiges Ergebnis

Andere Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungsdifferenzen	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1.035.312	-112.325	1.084	-830	-118.757	915.919	209.653	1.125.572
-	-12.597	-762	411	-4.114	-17.063	-4.270	-21.333
62.046	-	-	-	-	62.046	12.081	74.126
62.046	-12.597	-762	411	-4.114	44.983	7.811	52.793
-34.376	-	-	-	-	-34.376	-4.560	-38.936
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
87	-	-	-	-	87	-	87
1.063.068	-124.922	322	-419	-122.871	926.612	212.903	1.139.515

Kapitalflussrechnung

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	74.126	47.617
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.754	2.302
Finanzerträge	-4.032	-3.469
Finanzaufwendungen	13.327	9.233
Abschreibungen	43.034	41.295
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-807	6
Veränderung der Vorräte	-80.060	-159.859
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-9.226	-9.982
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.320	-36.946
Veränderung der Rückstellungen	10.344	-6.621
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	25.464	44.227
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.504	33.280
Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden	-16.595	-36.377
Gezahlte Ertragsteuern	-31.514	-16.539
Erhaltene Zinsen	2.780	2.944
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	57.779	-88.890
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.486	1.408
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-43.164	-37.973
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-908	-
Einzahlungen aus Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	12.406	6.119
Auszahlungen für Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	-5.199	-578
Einzahlungen aus Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	175	500
Auszahlungen für Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	-49	-618
Einzahlungen aus Dividenden von nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	258	228
Auszahlungen für Kapitalmaßnahmen mit nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	-	-621
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-33.995	-31.535
An die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA gezahlte Dividenden	-34.376	-21.241
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	-4.560	-4.071
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	4.350	11.171
Auszahlungen für Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	-5.777	-7.139
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.546	-8.279
Gezahlte Zinsen	-1.808	-982
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-50.717	-30.541
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-26.933	-150.966
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.064	9.907
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	336	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	228.570	386.683
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	199.909	245.623

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der vorliegende ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, Deutschland, ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Es wurden die zum 1. Januar 2023 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen angewandt. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Going-Concern-Prämisse und in Euro aufgestellt.

Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen, sowie gemäß IAS 34 in verkürzter Form. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 liegen keine erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KSB Konzerns (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) hatten.

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2023 bestehen neben der KSB SE & Co. KGaA 9 in- und 78 ausländische Gesellschaften, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden. Nach der Equity-Methode werden zum 30. Juni 2023 vier Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ergaben sich die nachfolgend aufgeführten Veränderungen des Konsolidierungskreises, die allesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten. Vor diesem Hintergrund wird auf weitergehende Angaben in diesem Zusammenhang verzichtet.

In Bezug auf die Tochtergesellschaften der D.P. Industries B.V. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande) haben sich gesellschaftsrechtliche Veränderungen zum einen dahingehend ergeben, dass die vormalige DP Pompen B.V. nunmehr als KSB Manufacturing Netherlands B.V. firmiert. Zum anderen wurde die DP Pumps B.V. zunächst umbenannt in Duijvelaar Pompen B.V. und nachfolgend die bislang separaten Gesellschaften KSB B.V., Duijvelaar Installatiebouw B.V. sowie DP Service B.V. auf diese Gesellschaft verschmolzen.

Die DAG-Dieselanlagen Service GmbH, Oberwaltersdorf (Österreich), an der KSB im ersten Halbjahr 2023 sämtliche Anteile erworben hat, erweitert den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften.

Zudem wird die bisher wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Gesellschaft KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava (Slowakei), nunmehr als vollkonsolidierte Gesellschaft im Konzern berücksichtigt.

Konsolidierungsmethoden und Währungsumrechnung

In Bezug auf die Konsolidierungsmethoden sowie die Währungsumrechnung haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ergeben.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen unverändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Langfristiges Vermögen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 wurden Zugänge in Höhe von 45.710 T€ (im Vergleichszeitraum des Vorjahres 36.740 T€) für Sachanlagen, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen sowie Immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Abschreibungen auf diese Positionen liegen mit 43.034 T€ (Vorjahr 41.295 T€) leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum – wie auch im ersten Halbjahr 2022 – keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen vorgenommen.

2. Vorräte

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280.822	257.070
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	251.853	222.631
Fertige Erzeugnisse und Waren	227.650	216.254
Geleistete Anzahlungen	24.802	23.266
	785.127	719.221

3. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 1.230 T€ (Vorjahresendwert 1.609 T€).

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sind zum Abschlussstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 33.912 T€ (Vorjahresendwert 32.833 T€) erfasst.

Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen sind in Höhe von 320 T€ (Vorjahresendwert 320 T€) wertberichtigt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen sind Wertberichtigungen in Höhe von 76 T€ (Vorjahresendwert 87 T€) erfasst. Für die Forderungspositionen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen liegen wie zum 31. Dezember des Vorjahres keine Wertberichtigungen vor.

→ **Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte**

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	88.924	80.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	586.183	579.539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	546.471	530.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	39.712	49.279
davon gegen sonstige Beteiligungen	6.427	7.802
davon gegen assoziierte Unternehmen	–	610
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	33.285	40.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70.246	71.517
Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.916	2.498
Devisentermingeschäfte	3.811	2.970
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	61.518	66.050
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	58.740	42.203
Sonstige Steuerforderungen	35.101	31.470
Rechnungsabgrenzungen	23.638	10.733

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben. Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten dabei kurzfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet. Sämtliche Aktien stellen Inhaberaktien dar und weisen als Stückaktien keinen Nennwert aus.

Die Entwicklung der im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal / Pfalz, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH ist die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, mit 49 %.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen, inklusive der nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter, ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital

in T€	Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Währungsumrechnungsdifferenzen in den nicht beherrschenden Anteilen	Gesamtbetrag der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital
Stand 01.01.2022	-124.168	-21.868	-146.036
Veränderung 2022	28.625	10.091	38.716
Stand 30.06.2022	-95.543	-11.777	-107.320
Stand 01.01.2023	-112.325	-21.196	-133.521
Veränderung 2023	-12.597	-4.230	-16.827
Stand 30.06.2023	-124.922	-25.426	-150.348

6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren vor allem aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzerngesellschaften. Sofern den Pensionsverpflichtungen des Konzerns ein Planvermögen gegenübersteht, wird dieses gegengerechnet.

Bei den Rückstellungen für Übrige Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die in den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen.

Über die Rückstellungen für belastende Verträge trägt KSB drohenden Verlusten Rechnung, die insbesondere aus Projektaufträgen mit Kunden resultieren.

In den Übrigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Prozessrisiken enthalten.

Rückstellungen

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Leistungen an Arbeitnehmer	483.155	474.293
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	460.384	451.568
Übrige Leistungen an Arbeitnehmer	22.771	22.725
Sonstige Rückstellungen	109.480	92.989
Garantieverpflichtungen und Pönalen	66.935	53.129
Belastende Verträge	12.023	13.667
Übrige Rückstellungen	30.522	26.193
	592.635	567.282

7. Verbindlichkeiten

Langfristige Schulden

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Finanzverbindlichkeiten	24.170	24.117
gegenüber Kreditinstituten	646	940
aus Leasingverpflichtungen	23.261	22.904
Sonstige	263	272

Kurzfristige Schulden

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Finanzverbindlichkeiten	25.980	26.630
gegenüber Kreditinstituten	10.423	13.094
aus Leasingverpflichtungen	15.147	13.526
Sonstige	410	10
Vertragsverbindlichkeiten	204.099	186.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332.897	333.361
gegenüber Fremden Dritten	330.557	332.380
gegenüber sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.340	981
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.250	23.921
Devisentermingeschäfte	1.986	2.322
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.264	21.599
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	172.632	164.604
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	132.872	132.989
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	33.155	24.147
Rechnungsabgrenzungen	1.549	2.393
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	5.056	5.075
Ertragsteuerschulden	18.889	14.918

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Berichtszeitraum auf 1.386.605 T€ (Vorjahr 1.145.678 T€).

KSB erwirtschaftet Erlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen in den dargestellten Segmenten.

→ [Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung](#)

Detaillierte Informationen zu den Segmenten von KSB sind in Kapitel VII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs enthalten.

9. Sonstige Erträge

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	2.918	8.557
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.068	1.956
Währungsgewinne	1.707	961
Versicherungsentschädigungen	10.971	858
Erträge aus Anlagenabgängen	1.021	535
Übrige Erträge	4.617	5.958
	23.303	18.824

Im Zusammenhang mit einem Hagelschaden im französischen Werk in La Roche-Chalais aus dem Jahr 2022 erhielt KSB im ersten Halbjahr 2023 eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 10,2 Mio. €. Dieser Ertrag entfiel zum weit überwiegenden Teil auf das Segment Armaturen.

Die Übrigen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten und enthalten unter anderem Vergütungen für verschiedene sonstige Leistungen des Konzerns außerhalb seiner originären Geschäftstätigkeit.

Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung im 1. Halbjahr 2023

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
Umsatzerlöse	745.591	183.903	457.111	1.386.605
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	622.909	177.030	268.555	1.068.494
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	122.682	6.873	188.556	318.111

Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung im 1. Halbjahr 2022

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
Umsatzerlöse	608.023	160.067	377.588	1.145.678
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	508.709	146.998	202.694	858.401
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	99.314	13.069	174.894	287.277

10. Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtszeitraum auf 599.279 T€ (Vorjahr 560.808 T€). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen.

11. Personalaufwand

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Löhne und Gehälter	391.020	364.553
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung *	81.135	73.891
Aufwendungen für Altersversorgung *	9.509	9.959
	481.665	448.402

* Die Darstellung berücksichtigt eine Zuordnung der Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen mit gesetzlicher Basis zu der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung. Zu diesem Zweck wurden für den Vorjahreszeitraum gegenüber den Angaben im Halbjahresfinanzbericht 2022 diesbezügliche Aufwendungen in Höhe von 6.372 T€ aus den Aufwendungen für Altersversorgung in die vorgenannte Position umgegliedert.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungsdotierungen enthaltenen Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 15.854 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 15.524 Mitarbeitern im ersten Halbjahr des Vorjahres.

12. Andere Aufwendungen

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	70.423	61.076
Verwaltungsaufwand	52.556	40.723
Vertriebskosten	38.257	30.989
Sonstige Steuern	6.517	6.119
Mieten und Pachten	6.577	5.361
Sonstige Personalaufwendungen	14.424	12.059
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	5.320	1.542
Währungsverluste	2.055	788
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	266	49
Verluste aus Anlagenabgängen	214	541
Übrige Aufwendungen	23.456	10.671
	220.065	169.918

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Gewährleistungen und drohende Verluste im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Auch die Erträge aus der Auflösung solcher Rückstellungen sind in dieser Position enthalten.

13. Finanzergebnis

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 7.977 T€ (Vorjahr 3.426 T€) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten.

Wie zum 31. Dezember 2022 sind die KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires, Argentinien), und die KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara (Türkei), von einer Anwendung des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ betroffen. Der zugehörige Nettoverlust aus der zu berücksichtigenden Geldentwertung für die betroffenen monetären Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften schlägt sich in der Position Sonstige Finanzaufwendungen nieder.

→ [Finanzergebnis](#)

Finanzergebnis

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Finanzerträge	4.032	3.469
Erträge aus Beteiligungen	211	228
davon aus Sonstigen Beteiligungen	211	228
Zinsen und ähnliche Erträge	3.477	3.223
davon aus Sonstigen Beteiligungen	8	2
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	45	187
Sonstige Finanzerträge	344	18
Finanzaufwendungen	-13.327	-9.232
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.692	-6.103
Sonstige Finanzaufwendungen	-2.635	-3.130
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2.065	2.187
Finanzergebnis	-7.229	-3.577

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Effektiven und Latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ausgewiesen. Die Steuerquote liegt im ersten Halbjahr 2023 bei 29,3 % gegenüber 4,6 % im ersten Halbjahr 2022. Die niedrigere Steuerquote im Berichtszeitraum des Vorjahres war maßgeblich auf eine starke Erhöhung des Zinssatzes für die Bewertung der Pensionsrückstellungen in den deutschen Konzerngesellschaften zurückzuführen. Dieser Zinsanstieg führte zu einem Ertrag aus Latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, der durch eine in gleicher Höhe wirkende Belastung im Sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals kompensiert wurde.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Effektive Steuern	34.088	19.462
Latente Steuern	-3.334	-17.160
	30.754	2.302

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss hat KSB von der vorübergehenden Ausnahme gemäß IAS 12 Gebrauch gemacht und keine Latenten Steuern bilanziert, die aus der Implementierung der Pillar Two-Regelungen resultieren.

15. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 12.696 T€ (Vorjahr 9.957 T€) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 615 T€ (Vorjahr 819 T€). Weitere Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind den Erläuterungen unter Anhangspunkt 5. „Eigenkapital“ zu entnehmen.

16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird unter Heranziehung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien als Nenner ermittelt.

Für die Ermittlung wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,26 € (Vorjahr 0,26 €) je Aktie unterstellt.

Ergebnis je Aktie

in €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	35,30	21,84
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	35,56	22,10

VI. WEITERE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

1. Finanzinstrumente – Marktwerte

Mit Blick auf die nachstehenden Erläuterungen wird zum 30. Juni 2023 auf eine detaillierte Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente verzichtet.

In Analogie mit der Einschätzung zum 31. Dezember 2022 wird bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Anbetracht der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Dies gilt ebenfalls für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten hat sich keine wesentliche Veränderung in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert gegenüber dem 31. Dezember 2022 ergeben.

2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspätete Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagement-Systems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Darüber hinaus überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

VII. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Ableitung der Berichtssegmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) gemäß IFRS 8 und ihre inhaltliche Abgrenzung besteht unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2022. Managemententscheidungen bei KSB werden in dieser Segmentstruktur ebenso unverändert vorrangig auf Basis der Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) getroffen.

Die nachfolgenden Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt.

Der Auftragseingang nach Segmenten stellt die Auftragseingänge mit externen Dritten dar.

Als Umsatz nach Segmenten werden die Umsätze mit externen Dritten gezeigt.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) je Segment umfasst auch die Ergebnisanteile, die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallen.

Das EBIT beinhaltet für das Segment Pumpen Abschreibungen in Höhe von 20.544 T€ (Vorjahr 18.789 T€), für das Segment Armaturen in Höhe von 5.754 T€ (Vorjahr 5.377 T€) und für das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 16.736 T€ (Vorjahr 17.129 T€).

Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Segment Pumpen	875.473	843.244	745.591	608.023	19.186	10.495
Segment Armaturen	220.680	195.893	183.903	160.067	4.360	-3.960
Segment KSB SupremeServ	512.522	448.102	457.111	377.588	88.563	46.961
Gesamt	1.608.675	1.487.239	1.386.605	1.145.678	112.109	53.496

VIII. SONSTIGE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Gegenüber dem 31. Dezember 2022 haben sich die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf den KSB Konzern Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch den KSB Konzern unterliegen.

Insgesamt gab es in den vertraglichen Grundlagen zwischen dem Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

Der Umsatz aus Verkäufen von Vermögenswerten und Dienstleistungen an Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 22.914 T€ (Vorjahr 28.103 T€). Weitere Angaben zu den offenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit diesen Unternehmen sind im Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“ unter Anhangspunkt 3. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ sowie unter Anhangspunkt 7. „Verbindlichkeiten“ enthalten.

Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 04. Mai 2023 wurde beschlossen, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2022 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website (www.ksb.com) in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA

Die Hauptversammlung am 04. Mai 2023 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 73.637.253,73 € wie folgt zu verwenden:

Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 19,50 € je Stamm-Stückaktie	17.288.992,50
Dividende von 19,76 € je Vorzugs-Stückaktie	17.086.709,12
Insgesamt	34.375.701,62
Vortrag auf neue Rechnung	39.261.552,11
	73.637.253,73

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 2 AktG ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag fällig.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankenthal, den 03. August 2023

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Impressum

HERAUSGEBER

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

KONZERNINFORMATION

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: www.ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

INVESTOR RELATIONS

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

KONZERNKOMMUNIKATION

Sonja Ayasse
Tel. +49 6233 86-3118
E-Mail: sonja.ayasse@ksb.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

Finanzkalender

09. November 2023

Zwischenmitteilung
Januar – September 2023

31. Januar 2024

Vorläufiger Bericht über das
Geschäftsjahr 2023

26. März 2024

Bilanzpressekonferenz
Frankenthal

25. April 2024

Zwischenmitteilung
Januar – März 2024

08. Mai 2024

Hauptversammlung
Frankenthal

31. Juli 2024

Halbjahresfinanzbericht
Januar – Juni 2024



KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com